

Ueber 100 Douglas DC-9 wurden bis heute bestellt. Darin sind die Optionen enthalten.

Erstmals landete in Kloten eine Antonov AN-24B der Lebanese Air-Transport-Gesellschaft.

Die CSA landet nun planmässig in Kloten mit Tupolev Tu-124.

Infolge starken Gegenwindes musste am 16. Januar 1965 eine Tupolev Tu-114, die sich auf dem Nonstop-Flug Moskau-Havanna (Kuba) befand, auf dem J.F. Kennedy-Airport New York zwischenlanden. Sie wurde durch zwei US Kampfflugzeuge eskortiert.

Die 1. Internationale Gebrauch-Flugzeugmesse findet vom 1. bis 5. April 1965 in Baden-Baden statt.

Etwa 80 Dassault Etendard der franz. Aéronavale erhielten Startverbot, da innert 10 Tagen deren drei aus unbekanntem Gründen abgestürzt sind. Es wurden bisher 90 Etendard bestellt.

Die Algerische Luftwaffe erhielt eine Staffel Ilyushin IL-28 - Bomber und im letzten Dezember fünf Antonov AN-12 - Truppentransporter.

Die Brasilianische Luftwaffe will ihre Meteor F.8 und Lockheed F-80 C Shooting Star durch etwa 50 Northrop F-5 Freedom Fighter ersetzen.

Ebenfalls die Spanische Luftwaffe wird den Northrop F-5 einsetzen. Die CASA (Construcciones Aeronauticas SA) wird 70 F-5 in Lizenz bauen. Die CASA baute seinerzeit auch die Heinkel He-111 - Bomber und Dornier Do-27 in Lizenz.

Als Ersatz für den Avro Shackleton (Coastal Command) wurde die De Havilland Comet vorgeschlagen, welche mit Rolls Royce Spey-Triebwerken ausgerüstet würde.

Materialermüdung und Risse im Flügel waren der Grund, dass alle V-Bomber vom Typ Vickers Valiant zurückgezogen wurden. Alle Valiant's werden verschrottet.

Boeing lieferte am 12. Januar 1965 den letzten der bestellten KC-135 - Tanker an die USAF ab. Es war die 732ste.

In einer kürzlich in den USA veröffentlichten Aufstellung über die teuersten Flugzeuge der USAF werden erstmals genaue Zahlen genannt. Die angegebenen Beträge umfassen die Gesamtkosten der einsatzfähigen Typen, also einschliesslich Triebwerke, Elektronik und andere militärische Ausrüstungen. An der Spitze liegt mit weitem Abstand die Aufklärungsbomber-Version des Hustler, die YRB-58 A, mit einem Stückpreis von 165 Mio. Schweizer Franken, während die serienmässig ausgerüstete Bombervariante des B-58 "nur" rund 64 Mio. Franken kostet. Interessant ist der Unterschied zwischen zwei Versionen der Boeing B-52: die B-52 A steht mit einem Stückpreis von 128 Mio. Fr. zu Buch, die modernere Version, die B-52 B, dagegen mit 63 Mio. Fr. Der Aufklärungsbomber Douglas RB-66 A dürfte mit 68 Mio. Fr. eines der teuersten Flugzeuge in der Klasse der zweistrahligen Maschinen sein, während der Republic F-105 B Thunderchief mit rund 25 Mio. Fr. die Spitze unter den Jägern hält. Vergleichsweise dazu der Preis, der für die serienmässige Ausführung des Phantom II, F-4, genannt wurde: 18 Mio. Fr. Diese Preise sind Durchschnittswerte ohne die Kosten, die nachträgliche Änderungen in der Ausrüstung oder strukturelle Verstärkungen erforderten.